Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1988)

Heft: 38

Artikel: Skinny Puppy

Autor: Johansson, Katarina / Ehrnst, Hakan DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1052610

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An dieser Stelle noch grosse Worte über SKINNY PUPPY zu verlieren, erübrigt sich eindeutig, gehört doch die extreme Band aus Vancouver, gehört Techno-Mekka Canadas, längst zur Elite der etablierten Technobands. Das Interview mit der Band, die sich seit Jahren besonders gegen Tierversuche stark macht, wurde in unserem Auftrag von NEW LIFE Schweden geführt. Die Antworten der einzelnen Bandmitglieder haben wir jeweils zusammengefasst.

SKINNY PUPPY Katarina Johansson/Hakan Ehrnst

eine Band aus Wenn ich einem anderen Land vor mir habe, dann möchte ich immer erst mal etwas über die Musikszene des jeweiligen

Landes erfahren...
Nun, in Canada ist es nicht anders als andernorts auch: Die Musik und Gefolgschaft unterscheidet sich von Stadt zu Stadt. In Vancouver profitieren wir von einer starken Unterstützung jeder Art von alternativer, neuartiger Musik. Die Leute sind Neuem gegenüber sehr offen. Was heisst neu: extrem wäre wohl richtiger: Industrial Sound ist tiereisch angesagt. Das Gleiche gilt auch für Montreal, eine sehr weltoffene Stadt. Toronto dagegen ist eher konservativ, zumindest bis vor kurzem noch. In den letzten Jahren ist es etwas besser geworden.

Es gibt immer noch viel Rocker und Rock'n'Roller, aber im grossen und ganzen sehe ich eine positive Entwicklung zum Guten, obwohl es immer noch zu viele Menschen gibt, die mit elektronischer Musik einfach nichts anfangen können, die einfach nicht verstehen, wo wir musikalisch herkommen und wo wir hinwollen. Ich glaube allerdings, ohne uns jetzt gross loben zu wollen, dass wir doch einiges in Canada in Bewegung gebracht ha-ben. Irgendwie sind wir in Canada immer noch die einzige wirklich auch kommerziell Erfolg hat mit dieser Musik. Was ich immer wiemerkwürdig, ja fast pervers , ist, dass in Städten wie finde. Vancouver oder Montreal diese Art von Musik weitaus populärer ist als an den Orten, wo sie ursprünglich herkommt; und das wäre England, Europa. Aber wenn ich mir Leuten von dort drüben spreche, dann erfahre ich. dass die Leute immer noch voll auf ultra-kommerziellen Sound abfahren.

Es scheint je länger je mehr so, dass wir mit unserer Stadt wirklich Glück haben. Wir leben in einer Stadt, die auch mal eine europäische Band nur grad für ein Konzert rüber-fliegt; ein Konzert in Vancouver, weil sie ausserhalb Vancouvers gar nicht bekannt sind und so auch und so auch nicht auftreten könnten. So spielten kürzlich THE LEGENDARY PINK DOTS, EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN oder TEST DEPARTMENT ausschliesslich in Vancouver.

<u>Und in Toronto oder Montreal</u> hätten diese Bands überhaupt kein

Publikum?

Doch doch, in einigen speziellen Clubs bestimmt, aber es lohnt sich für die Bands gar nicht, nach Vancouver noch andernorts zu spielen. Ich meine die Distanz Vancouver-Toronto ist immens und dazwischen ist nichts, nur Wald und Wasser. Also stehen die Leute vor der Entscheidung: Vancouver oder Toronto. Nun da sie in Vancouver mehr Erfolg haben, Vancouver entscheiden sie sich immer Vancouver. So einfach ist das.

<u>Für viele Europäer sind Kanadier gleich Amerikanern. SKINNY PUPPY</u> gilt bei vielen hier als US-Band. Was hält Ihr davon?

Also ehrlich gesagt: Da werden wir stinksauer. Wir sind stolz, aus Kanada und nicht aus USA zu kommen. Du musst dir das so vorstellen: Die Kanadier haben etwa die gleichen Vorurteile und Gefühle gegenüber den Amerikanern, wie ihr Europäer USA hat einfach zu viel Macht und versucht alles zu kontrollieren. Viele Amerikaner sehen Kanada als ihre

Kolonie an. Das stinkt uns gewaltig - und wenn wir nach Europa kommen und hier einen Amerikaner hören; das macht uns richtig krank, haha!



Aber ihr verkauft doch auch in USA? Klar, wir sind ja keine Rassisten! Nein Platten Spass beiseite: Unsere erscheinen über Nettwerk/Capitol und Capitol ist eine US-Firma. Das sieht so aus: Canada ist Nettwerk, USA und Rest der Welt ist Capitol, Capitol wiederum wird durch EMI vertrieben, was uns eine wirklich erstklassige Verbreitung unserer Platten garantiert. Wir sind sehr glücklich über diese Abwicklung. Weil wir nachwiever bei NETTWERK unter Vertrag sind, haben wir alle Freiheiten, die wir - wenn wir direkt bei EMIT wären - nicht hätten. EMI ist nun mal ein Industrie-Label und übt leider sehr grossen Druck auf seine Künstler aus. Mit Regelung aber sind wir NETTWERK gegenüber Rechenschaft verpflichtet.

Ihr seht aber eure Musik mehr als europäisch denn amerikanisch, sorry

kanadisch an... Ganz eindeutig. Ich meine, für uns hat immer nur europäische Musik gezählt und so sind auch unsere Wurzeln, liegen auch die Wurzeln unserer Musik ganz klar in Europa. Es gibt für uns keine einzige amerikanische Band, die wirkliche Industrial Music macht. So empfinden wir es. Natürlich empfinden die in Europa wieder ganz anders. Es ist möglich, dass sie unseren Sound als typisch kanadisch einstufen, weil mittlerweile recht viele kanadische Bands in dieser Art Musik operieren. Aber man kann schon sagen, es ist wirklich einfach, die ganze amerikanische Musikszene zu ignorieren du verpasst wirklich nichts. Deswegen gibt es ja auch so viele Import-Plattenläden in Amerika. Die Leute haben einfach die Schnauze voll von all dem Mainstream-Geschmiere und importieren sich die guten Platten halt direkt aus Europa. Ich auten meine: auch wir haben so angefangen. hauptsächlichen Einflüsse und Ideen stammen aus blosser "Mail-Communication". Das heisst, es war ein einziges zwischen uns und europäischen Freunden, postmässig. Wir sandten in beinen die Europäer unsere Aufnahmen, die Europäer sandten uns ihre Aufnahmen und

Wer waren denn diese Europäer? Nun, das waren hauptsächlich kleine Labels, Vertriebe, aber auch Musiker direkt, die wir angingen. Allen voran natürlich PORTION CONTROL.

Ideen. Anders kommst du gar nicht

neuartige

an neue Impulse,

Sounds und Innovationen.

ran

die wir schon immer als <u>die</u> führende Technoband betrachteten. Wir korrespondierten Jahrelang mit John Whybrew von PORTION CONTROL (Ex-Vorgruppe DEPECHE MODEs) aber irgendwann änderten sie ihre Richtung und wurden mehr poppig. Wir sandten weiterhin unsere Briefe, bekamen aber plötzlich keine Antwort mehr, so hören wir halt damit auf. Ich bereue das sehr, weil: Viele Leute sagen, wir klingen genau wie PORTION CONTROL und wir können nur sagen: Ja, das stimmt, wir klingen wirklich wie PORTION CONTROL, denn sie sind und bleiben unsere grossen Vorbilder, wir lie-gen auf der gleichen Wellenlänge. Ihre ganze exzessive, ausschweifende und ungebändigte Art war genau das, was wir musikalisch immer zu erreichen versuchten. Leider tun sie das heute nicht mehr, was wir wirklich nicht verstehen können. Ein enger Freund von PORTION CONTROL hat mir kürzlich erzählt, sie würden zu gerne die neuen BLANCMANGE gerne die neuen oder die neuen DEPECHE MODE werden. Aber das werden sie erstens nie schaffen und ausserdem passt es überhaupt nicht zu ihnen. Sie hätten lieber sich und ihrer grossartigen Musik treu bleiben sollen...

Themawechsel: Habt ihr eigentlich von allem Anfang weg Synthesizers benutzt?

Nein, das ist uns zwar eher peinlich heute, aber für unsere allererste Aufnahme, haben wir ausschliesslich Gitarren benutzt. Nachdem wir einen Song aufgenommen hatten, fanden wir jedoch, dass es wohl besser wäre, die Gitarren ganz weit weg zu legen, und so haben wir es bis heute gehalten.

Aber ihr benutzt doch auch heute noch Giarren?!

Ja, das stimmt. Aber wir benutzen sie nicht in der gewohnten Art sondern versuchen sie ein einer ganz neuen Art zu verwenden, sehr aggressiv und sparsam. Im Grunde genommen sind wir überhaupt nicht auf Synthesizer versteift. Wir versuchen unser Sounds einzusetzten um damit ein bestimmtes Feeling, ein Gefühl und eine Stimmung zu vermitteln. Wir sind eigentlich hauptsächlich an Soundstrukturen und nicht an eigentlichen Songstrukturen interessiert. Das heisst auch, dass wir grundsätzlich Instrument gegenüber a keinem Instrument gegenüber abgeneigt sind. Wichtig erscheint uns das Endprodukt, die Stimmung die du mit einem bestimmten Song, einer bestimmten Soundverflechtung erreichst, die Mittel, die du dazu benutzt sind nebensächlich. Wenn ein sogenannt traditionelles, akustisches Instrument angebracht und passend ist, dann benutzen wir das ohne Skrupel.

Worin besteht den der Hauptvorteil Spiel mit Synthesizern für beim

Nun, seit wir begonnen haben, mit Synthis zu arbeiten, hat sich viel geändert. Unser erster Synthe-sizer war ein äusserst billiges Werk-zeug und Hauptvorteil war wahrscheinlich der tiefe Preis, haha. Das heisst nicht, dass er deswegen

war, schlecht wir benützen heute noch. Aber die Technik hat sich so rasant entwickelt, dass wir bald fanden, mit den alten Synthesizern wären wir zu limitiert, beschränkt in den Möglichkeiten. Was uns heute halt am meisten fasziniert, und das empfinden wohl alle Technobands so, ist das Sampling. Mit einem wirklich guten Sampler hast du auf einen Schlag die Möglichkeit, alle vorhandenen Instrumente und Klänge zu spielen, die du sonst einzeln kaufen oder auftreiben müsstest. Das heisst, du kannst eine Geige, eine Gitarre, jedes Instrument einfach den Sampler lassen und spielen...

SAMPLING Denkt ihr, dass sich dafür eignet, den perfekten Sound

zu schaffen?

Nun, vielleicht. Wir persönlich sind aber eigentlich mehr auf der Suche nach der unperfekten Musik, wenn du verstehst, was ich meine. Perfektionismus tötet, was Songstrukturen und Songaufbau anbelangt. Perfektionismus suchen wir nur innerhalb unserer Samples und da ist das Gebiet nachwievor unbeschränkt. Das Gebiet des Samplings ist unserer weitgehend Meinung nachwievor

unerschlossen und es gibt auch heute noch und in aller Zukunft, viele neue Wege zu entdecken und entwickeln. Das ist das Gebiet, das uns am meisten interessiert. Nicht der perfekte Song also, aber die perfekten Samples! Wobei es immer bestimmte Songs geben wird die keine perfekten Samples Songs geben wird, die keine perfekten Samples, keine "clean"-Samples erfordern keine "clean"-Samples werden. Wir müssen also auch hier aufpassen, dass unsere Musik nicht zu steril wird. Zu viel perfekte Samples ergibt zu perfekte Musik und das wollen wir eigentlich weit-

gehendst vermeiden.
So ein Sampler ist aber im Gegensatz zu einem Synthie unheimlich

teuer, nicht?

teuer, nicht?

Ja, allerdings! ...und sie sind auch heute noch zu teuer für uns. Wir mieten uns immer einen. Als und Wille Schroeder verliess (Bill Leeb, heute FRONT LINE ASSEMBLY), da hatten wir das Glück, auf Dwayne Goettel zu stossen das zuvor hei Schreiber zu stossen das stossen da zuvor bei PSYCHE spielte.
hatte lange Jahre hatte lange Jahre gespart und so konnte er sich und somit der Band zwei nagelneue, wunderbare Synthis anschaffen, haha!

erleichtern Natürlich Synthesizer



SKINNY PUPPY

auch die Arbeit on Stage, wobei wir versuchen, möglichst wenig ab Tape zu spielen, was nicht immer leicht ist. Aber ich habe schon eine Band erlebt, die haben wirklich nur noch markiert und die gesamte Musik kam einfach ab Tape. Wieso dann noch Synthis auf die Bühne stellen, wenn¹s eh jeder merkt, dass alles Background ist?

Ahja, das scheint es ja immer mehr zu geben. Kennt ihr YELLO? Die machen das ja auch so, wenn sie auftreten, was allerdings nur einmal in 1000 Jahren vorkommt!

Ich (Cevin Key) kann dir aus meiner Erfahrung als Ex-Mitglied Band folgendes einer hübsches Geschichtchen erzählen: Diese Band spielte mal mit einer sehr populären Band aus England, die in alle jungen Kids in ihr Herz geschlossen hatten, DURAN DURAN; und auch wirklich weltweit erfolgreiche diese erfolgreiche Band benutzte fast 75% Tapes Stell dir das mal vor, das Live. dann wirklich "The great Rock'n'Roll-Swindle!" Wir verstehen das einfach nicht, gerade weil DURAN DURAN einen Sound machen, den man wunderbar auf der Bühne reproduzieren kann. - Gitarren, Bass, Drums, Gesang. Währenddem wir bestimmte Dinge einfach unmöglich Live wiederholen können. Wenn wir im Studio 3 Stunden an einem bestimmten Snare oder einem Tape-Effekt arbeiten, dann gibt es für uns einfach keine Möglichkeit, uns einfach keine Möglichkeit, das Live auf die gleiche Art und Weise zu wiederholen. Dann wird halt improvisiert und wir haben bewiesen, dass das geht. Auch im Studio übrigens. Auf unserer MIND:T.P.I.-LP sind zwei Titel auf Auch diese Art entstanden: spontan, improvisiert. Beim einen Song. da sass nur grad die Bassline und wir hatten keine Idee, wie wir weitermachen sollten. Als wir ein paar Stunden später das Studio verliessen, war der Song zu unserem Erstaunen fertigestellt. Bei einem anderen fertigestellt. Song war's noch krasser: Das Tape lief und wir drehten das Radio auf und schnitten einfach mit, was gerade lief, dazu improvisierten wir live im Studio und der Song war Ich glaube wir nannten gebongt. ihn "Stairs and Flowers". So etwas kannst du einfach nicht wiederholen, der ganze Song war Improvisation vom ersten bis zum letzten Ton.

...nun, ihr könntet die gleiche Radiostation wieder einschalten...

Nein, wir wissen nicht mal, welche Station eingeschaltet war, haha!

Hr denkt also, dass diese Technik eurer Phantasie mehr Spielraum lässt?

Ja, unbedingt! Wir versuchen möglichst viel live, aus unserem Feeling, unserer Stimmung herauszumachen. Nichts in unserer Musik soll vorgedacht oder vorbereitet klingen, wir wollen nichts heute beginnen, die Nacht darüber schlafen und in zwei Tagen fertigstellen. Da würden wir uns zu eingeengt fühlen und unserer Musik ginge wohl das Wichtigste, nämlich das spontane Moment verloren!

Habt ihr eigentlich einen Unterschied in der Publikumsreaktion im Vergleich zu eurer letzten Tour 1986 feststellen können?

Ja, ganz bestimmt sogar! Während die Leute 1986 erst noch etwas ratlos unserer Show und unserem Sound gegenüber zu sein schienen, sind die Leute dieses Jahr viel aktiver, interessierter und lebendiger gewesen. Ich glaube, das hat auch damit zu tun, dass wir in der Zwischenzeit doch schon etwas bekannter sind und viele Leute schon mit einer bestimmten Vorstellung zu unseren Konzerten kommen, während 1986 viele Leute überhaupt keine Ahnung hatten, was von uns zu erwarten wäre.

 Besteht
 bei
 einer
 so
 exzessiven,

 durchdachten
 Show
 nicht
 auch

 die
 Gefahr,
 dass
 dabei
 die
 Musik

 etwas
 in
 den
 Hintergrund
 gerät?

Also, erstens kann ich nicht sagen, unsere Show durchdacht ist. dass Es mag zwar den Anschein erwecken, aber wie ich schon gesagt habe, versuchen wir Live möglichst viel spontan zu machen, das heisst keine unserer Shows gleichen sich e unserer Shows gleichen sich ins Detail. Ich denke, unsere k lässt dem Zuhörer offen, bis Musik was der davon denken will, wir machen nur wenige Statements während der Show. Wir präsentieren Musik in einer Art, die den Zuhörer zum Nachdenkenbringt und ihm alle Möglichkeiten offen lässt, sich eigene Bilder zu unserem Sound zu machen.

 Wie
 empfindet
 ihr
 das
 schwedische

 Publikum
 im
 Vergleich
 mit
 dem

 Rest
 Europas
 oder
 der
 Welt?

Nun, es ist glaub ich kein Geheimnis mehr, dass es hier sehr viele Radikale hier, politisch Radikale.





 Ich
 glaube
 aber
 eher,
 dass
 diese

 Leute
 einem
 bestimmten
 Image

 unterliegen...

Politik ist ein Image! Wir haben bisher vor allem in Holland un zwei Gigs in Deutschland gespielt. Das Publikum war eigentlich überall etwa gleich, aber hier in Schweden scheint ein grosser Teil des Publikums aus regelrechten Neo-Nazis zu bestehen, was ich einfach nicht verstehen kann. Ich meine, die Leute haben hier doch alles. Was soll dann all dieses Nazistische Getue?

Wie wird das neue Album im vergleich zur letzten LP klingen? Anders auf jeden Fall! Die letzte

LP haben wir in 3 Wochen eingespielt und für die neue LP brauchten wir 4 Monate. Das heisst, wir hätten es auch in 3 Wochen machen können. Aber wir wollten erstmals die Möglichkeit haben, aus verschiedenen Songs die besten auszusuchen. Wir haben für diese LP insgesamt über 40 Songs aufgenommen, hätten problemios eine Doppel-LP entlichen können. Ich will veröffentlichen können. damit nicht sagen, dass unsere früheren Platten schlechter waren als unsere kommende. Aber für die erste LP hatten wir ein Budget von 600\$, für die zweite bereits eines von 5000\$ und der Erfolg hat uns ermöglicht, jetzt eben noch mehr Zeit für unsere Produktionen zu verwenden. Natürlich besteht da immer die Gefahr, abzuschweifen, Songs zu perfekt zu machen. Aber ich denke doch, dass wir mittlerweile Erfahrung genug haben, das eben grade nicht geschehen zu lassen. Mit anderen Worten: Auch wenn wir für diese LP so viel Zeit wie nie zuvor aufgewendet haben, bedeutet das nicht zwingendermassen, sie überproduziert ist. Wir nehmen alle Songs zuhause nachwievor auf, gehen erst dann ins Studio, um sie abzumischen, zu ergänzen, umzumodeln und das Ergebnis unterscheidet sich nicht allzustark von unseren ersten "Gehversuchen". ersten Ich glaube aber sagen zu können, dass wir hinter unserer neuen LP voll stehen können. Wir hatten gerade durch die Möglichkeit, mehr Wir hatten Zeit dafür zu investieren, erstmals die Gelegenheit, all das zu tun, was wir schon immer wollten und das Ergebnis überzeugt uns wirklich 100%ig. Ich glaube, in gewisser Hinsicht darf man das neue Album schon als Album besserer Qualität bezeichnen, einfach darum, weil genau unseren Anforderungen es und Wünschen entspricht...